

Presseinformation

032/2023 Halle (Saale), 31.05.2023

Sperrfrist 09:55 Uhr beachten

Thüringen: Wenig Dynamik am Arbeitsmarkt

Arbeitslosenquote liegt bei 5,8 Prozent +++ Arbeitgeber melden im Mai 3.000 neue Stellen +++ Bei den Arbeitsagenturen sind 17.100 Stellenangebote gelistet +++ Behrens: „Im Mai gab es weniger neue Arbeitslosmeldungen, was zu einem Rückgang der Arbeitslosigkeit führte. Dem Arbeitsmarkt fehlt es insgesamt an Schwung.“

Die Arbeitslosigkeit in Thüringen geht im Mai 2023 zurück. So waren im Mai 63.100 Arbeitslose registriert, 1.700 weniger als im Vormonat. In den Arbeitsagenturen und Jobcentern waren 6.200 Arbeitslose mit ukrainischer Herkunft registriert, rund 300 weniger als im April. Im Mai 2022 zählten die Arbeitsagenturen im Land 53.500 Arbeitslose. Die Arbeitslosenquote lag in diesem Berichtsmonat bei 5,8 Prozent. Im Mai 2022 lag die Arbeitslosenquote bei 4,9 Prozent. Im Ländervergleich lag die Arbeitslosenquote in Thüringen gleichauf mit Brandenburg und unter der von Hamburg, Nordrhein-Westfalen, Bremen, Berlin, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern.

Langzeitarbeitslosigkeit geht zurück

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen ist im Vergleich zum April 2023 und gegenüber dem Vorjahr gesunken. So waren im Berichtsmonat rund 20.400 Männer und Frauen länger als ein Jahr ohne Arbeit und galten daher als langzeitarbeitslos. Das waren 200 weniger als im April 2023 und 700 weniger als im Mai 2022. Der Anteil der Langzeitarbeitslosen an allen Arbeitslosen beträgt in Thüringen 32,3 Prozent. Vor einem Jahr lag der Anteil bei 39,5 Prozent.

„Im Mai gab es weniger neue Arbeitslosmeldungen, was zu einem Rückgang der Arbeitslosigkeit führte. Davon profitierten hauptsächlich die Männer. Die Beschäftigung ist im Vergleich zum Vormonat gestiegen, liegt aber unter dem Wert des Vorjahres. Dem Arbeitsmarkt fehlt es insgesamt an Schwung. Ein Indikator für konjunkturelle Einflüsse ist der Anstieg der saisonbereinigten Arbeitslosigkeit. Im Bauhauptgewerbe verschlechtert sich die Auftragslage zusehends aufgrund der gestiegenen Materialpreise. Die Inflation lässt den privaten Konsum sinken. Die anhaltende Unruhe im Energiemarkt macht den Unternehmen ebenso zu schaffen. All das zeigt sich in den geringeren Stellenmeldungen. In den meisten Wirtschaftszweigen bleibt die Nachfrage unverändert oder geht zurück, obwohl im Frühjahr meist Zunahmen zu verzeichnen sind. Von einer spürbaren konjunkturellen Erholung in den kommenden Monaten gehen wir derzeit nicht aus. Damit könnte es in Zukunft zumindest für geringqualifizierte Menschen immer schwerer werden, die Arbeitslosigkeit zu beenden,“ erklärte der Vorsitzende der Geschäftsführung der BA-Regionaldirektion Sachsen-Anhalt-Thüringen, Markus Behrens.

„In den nächsten Wochen werden immer mehr Ukrainerinnen und Ukrainer mit unterschiedlichen Bleibeaussichten die Integrationskurse beenden. Ein großer Teil will länger in Deutschland bleiben, andere sind unentschlossen oder möchten unmittelbar nach Kriegsende in ihre Heimat zurückkehren. Ein Berufseinstieg braucht Zeit. Gerade bei qualifizierten Tätigkeiten ist nach einem Integrationskurs oft noch eine berufsbezogene Sprachförderung erforderlich,“ beendete Behrens seine Einschätzung.

Einstellungen und Entlassungen

Knapp 3.900 Menschen meldeten sich im Mai aus einer Beschäftigung am ersten Arbeitsmarkt arbeitslos. Das waren 500 weniger als im Vormonat und 200 mehr als vor einem Jahr. Die meisten Arbeitslosmeldungen von sozialversicherungspflichtig Beschäftigten kamen aus dem verarbeitenden Gewerbe (600), der Arbeitnehmerüberlassung, den wirtschaftlichen Dienstleistungen und dem Handel/ Instandhaltung/Reparatur von Kfz (jeweils 500) sowie aus dem Gesundheits- und Sozialwesen (400). 3.900 arbeitslose Männer und Frauen fanden eine Beschäftigung auf dem ersten Arbeitsmarkt, das waren 700 weniger als im Vormonat und 200 mehr als vor einem Jahr.

Die Arbeitgeber meldeten im Berichtsmonat rund 3.000 neue Stellen, das waren 300 weniger als im Vormonat und 1.400 weniger als vor einem Jahr. Rund 21 Prozent der neu gemeldeten Stellen kamen aus dem Bereich der Zeitarbeit, 15 Prozent aus dem verarbeitenden Gewerbe, 12 Prozent aus dem Handel/Instandhaltung/Reparatur von Kfz, 14 Prozent aus freiberuflichen wissenschaftlich/technischen Dienstleistungen und 10 Prozent aus dem Gesundheitswesen. Im Vergleich zum Mai vorigen Jahres wurde die Hälfte weniger Stellen in der Zeitarbeit gemeldet.

Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist gestiegen

Stand März 2023 waren laut Hochrechnung in Thüringen 800.700 Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Das waren 2.000 mehr als im Februar 2023 und 2.000 weniger als im März 2022.

Kurzarbeit: Anzeigen und realisierte Kurzarbeit

Die Arbeitsagenturen registrierten im Mai rund 100 Anzeigen für 1.100 Beschäftigte. Im April waren es 100 Anzeigen für 1.500 Beschäftigte gewesen. Besonders betroffen waren im Berichtsmonat der Tiefbau mit 5 Anzeigen für 100 Beschäftigte, der Maschinenbau, die Herstellung von Holz-, Korb-, und Korkwaren und die Herstellung von elektrischen Ausrüstungen (jeweils 4 Anzeigen für jeweils 100 Beschäftigte).

Betrachtet man die tatsächlich realisierte Kurzarbeit, so waren nach ersten Hochrechnungen im Februar 2023 rund 5.800 Beschäftigte in 300 Betrieben in Kurzarbeit. Rein rechnerisch waren damit im Februar 0,7 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Thüringen von Kurzarbeit betroffen, das war 1 Prozentpunkt mehr als im Januar 2023.

Mehr Unterbeschäftigung als voriges Jahr

In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die Teilnehmer in Maßnahmen sind oder einen Sonderstatus (etwa kurzfristige Arbeitsunfähigkeit) innehaben und damit nicht als arbeitslos zu zählen sind. Die Zahl der Menschen in Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) lag im Mai 2023 bei 83.800. Das waren 700 weniger als im Vormonat, aber 12.700 mehr als im Vorjahresmonat. Die Unterbeschäftigungsquote lag bei 7,6 Prozent. Das waren 1,2 Prozentpunkte mehr als im Mai 2022.

Grundsicherung – mehr erwerbsfähige Leistungsberechtigte als vor einem Jahr

Die Jobcenter in Thüringen betreuten im Berichtsmonat insgesamt rund 87.000 erwerbsfähige Leistungsberechtigte. Das waren zwar 800 weniger als im Vormonat, aber 11.300 mehr als vor einem Jahr. Insgesamt kamen 14.600 erwerbsfähige Personen aus der Ukraine, rund 100 mehr als vor einem Monat und 13.500 mehr als vor einem Jahr.

Statistik-Daten bilden die Entwicklung am Arbeitsmarkt bis zum Zähltag 11.05.2023 ab.



Service für Hörfunkredaktionen: O-Töne von Markus Behrens finden Sie hier:

<https://www.ba-mediaboard.de/media-share/external/share/f49fa193-603b-4560-8688-cdd00f240adb>

Auswirkungen der regelmäßigen Bezugsgrößenänderung auf die Arbeitslosenquote

Regelmäßig im Mai werden - im Wesentlichen aufgrund demografischer Veränderungen - die Bezugsgrößen zur Berechnung der Arbeitslosenquoten angepasst. Dies kann zu Änderungen bei den Arbeitslosenquoten führen, die nicht durch die Änderung der Bestandszahlen, sondern der Bezugsgrößen bedingt sind.

Arbeitslosenquoten für den Mai 2023: Differenz der Arbeitslosenquoten berechnet mit der Bezugsgröße 2023 und der Bezugsgröße 2022

Land Thüringen
 Mai 2023, Datenstand: Mai 2023

Merkmale	Bezugsgröße 2022	Bezugsgröße 2023	Veränderung absolut	Veränderung in Prozent
	1	2	3	4
Bezugsgrößen				
Insgesamt	1.092.036	1.095.986	3.950	0,4
15 bis unter 25 Jahre	92.535	98.371	5.836	6,3
55 bis unter 65 Jahre	275.363	276.221	858	0,3
Arbeitslosenquoten Mai 2023 real und fiktiv (berechnet mit der Bezugsgröße 2022)				
Insgesamt	5,8	5,8	-	x
Männer	6,0	6,0	-	x
Frauen	5,5	5,5	-	x
Deutsche	4,7	4,7	-	x
Ausländer	24,2	20,5	- 3,7	x
15 bis unter 20 Jahre	5,7	5,3	- 0,4	x
15 bis unter 25 Jahre	6,4	6,0	- 0,4	x
50 bis unter 65 Jahre	5,5	5,6	0,1	x
55 bis unter 65 Jahre	6,2	6,1	- 0,1	x

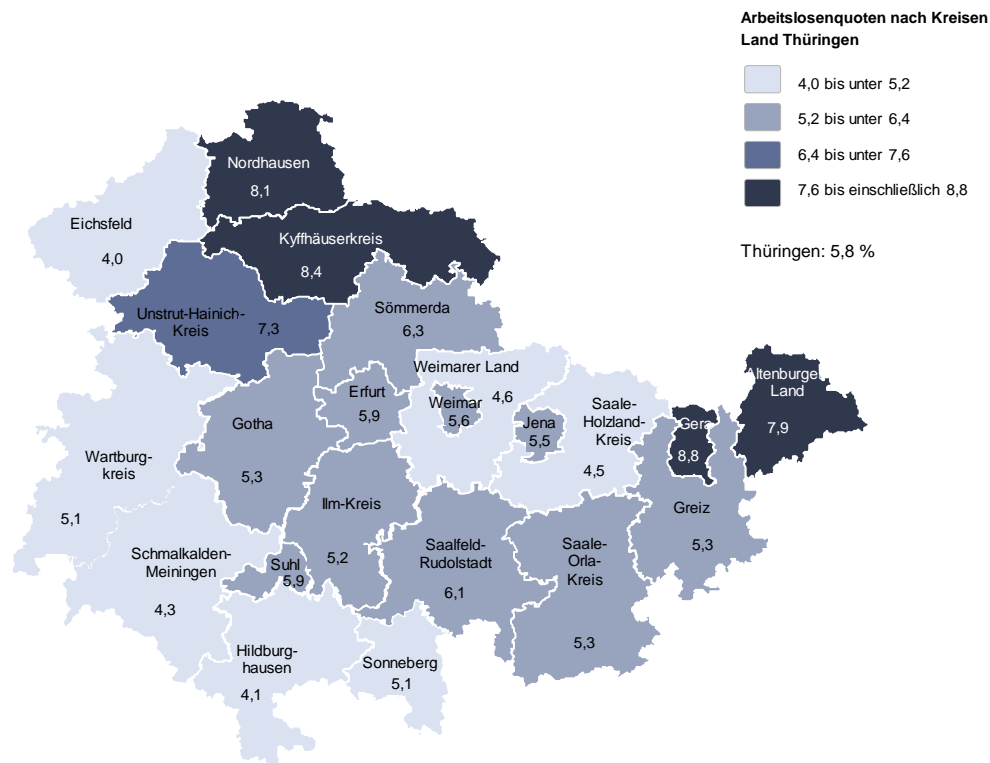
Erstellungsdatum: 17.05.2023, Statistik-Service Ost

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Eckwerte des Arbeitsmarkts in Thüringen Mai 2023

Merkmale	Mai 2023	Veränderung gegenüber			
		Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾	
		absolut	in %	absolut	in %
Bestand an Arbeitsuchenden					
Insgesamt	108.341	-271	-0,2	10.865	11,1
Bestand an Arbeitslosen					
Insgesamt	63.101	-1.652	-2,6	9.625	18,0
55,2% Männer	34.817	-940	-2,6	4.567	15,1
44,8% Frauen	28.284	-712	-2,5	5.058	21,8
9,4% 15 bis unter 25 Jahre	5.930	-76	-1,3	1.577	36,2
2,5% dar. 15 bis unter 20 Jahre	1.550	-32	-2,0	575	59,0
37,5% 50 Jahre und älter	23.667	-606	-2,5	2.251	10,5
28,1% dar. 55 Jahre und älter	17.705	-380	-2,1	1.689	10,5
32,3% Langzeitarbeitslose	20.363	-232	-1,1	-749	-3,5
7,2% Schwerbehinderte Menschen	4.536	-86	-1,9	130	3,0
24,1% Ausländer	15.222	-278	-1,8	8.226	117,6
Zugang an Arbeitslosen					
Insgesamt	11.896	-1.300	-9,9	1.677	16,4
dar. aus Erwerbstätigkeit	4.216	-517	-10,9	266	6,7
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	2.777	-255	-8,4	627	29,2
seit Jahresbeginn	67.677	x	x	9.528	16,4
Abgang an Arbeitslosen					
Insgesamt	13.553	-1.021	-7,0	1.625	13,6
dar. in Erwerbstätigkeit	4.387	-842	-16,1	142	3,3
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	3.510	474	15,6	1.140	48,1
seit Jahresbeginn	65.309	x	x	6.052	10,2
Arbeitslosenquoten bezogen auf					
alle zivilen Erwerbspersonen	5,8	x	x	x	4,9
dar. Männer	6,0	x	x	x	5,2
Frauen	5,5	x	x	x	4,5
15 bis unter 25 Jahre	6,0	x	x	x	4,7
15 bis unter 20 Jahre	5,3	x	x	x	3,6
50 bis unter 65 Jahre	5,6	x	x	x	5,1
55 bis unter 65 Jahre	6,1	x	x	x	5,6
Ausländer	20,5	x	x	x	11,1
abhängige zivile Erwerbspersonen	6,2	x	x	x	5,3
Unterbeschäftigung²⁾					
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	68.858	-1.514	-2,2	8.558	14,2
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	83.342	-692	-0,8	12.737	18,0
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	83.818	-709	-0,8	12.696	17,9
Unterbeschäftigungsquote	7,6	x	x	x	6,4
Leistungsberechtigte²⁾					
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	20.162	-698	-3,3	1.818	9,9
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	86.960	-766	-0,9	11.288	14,9
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	31.187	-125	-0,4	6.621	27,0
Bedarfsgemeinschaften	67.478	-919	-1,3	7.118	11,8
Gemeldete Arbeitsstellen					
Zugang	2.964	-268	-8,3	-1.358	-31,4
Zugang seit Jahresbeginn	16.062	x	x	-5.819	-26,6
Bestand	17.122	-395	-2,3	-5.352	-23,8

Kreisdaten Thüringen Mai 2023



Land Thüringen nach Kreisen	Bestand an Arbeitslosen	Veränderung gegenüber				Arbeitslosenquote			
		Vormonat		Vorjahresmonat		in %	Veränderung gegenüber ... in %-Punkten		
		absolut	in %	absolut	in %		Vormonat	Vorjahresmonat	
		1	2	3	4	5	6	7	8
Thüringen	63.101	-1.652	-2,6	9.625	18,0	5,8	-0,1	0,9	
Erfurt, Stadt	6.791	-198	-2,8	700	11,5	5,9	-0,2	0,6	
Gera, Stadt	4.001	3	0,1	933	30,4	8,8	-	2,0	
Jena, Stadt	3.129	-5	-0,2	460	17,2	5,5	-	0,8	
Suhl, Stadt	1.040	-37	-3,4	74	7,7	5,9	-0,2	0,5	
Weimar, Stadt	1.835	-52	-2,8	166	9,9	5,6	-0,3	0,4	
Eichsfeld	2.216	-86	-3,7	367	19,8	4,0	-0,2	0,7	
Nordhausen	3.364	-104	-3,0	599	21,7	8,1	-0,3	1,4	
Wartburgkreis	4.267	-104	-2,4	257	6,4	5,1	-0,1	0,3	
Unstrut-Hainich-Kreis	3.605	-147	-3,9	346	10,6	7,3	-0,2	0,8	
Kyffhäuserkreis	3.041	-96	-3,1	754	33,0	8,4	-0,3	2,1	
Schmalkalden-Meiningen	2.828	-90	-3,1	381	15,6	4,3	-0,2	0,5	
Gotha	3.866	-58	-1,5	478	14,1	5,3	-0,2	0,6	
Sömmerda	2.204	20	0,9	316	16,7	6,3	-0,1	0,8	
Hildburghausen	1.367	9	0,7	196	16,7	4,1	0,1	0,6	
Ilm-Kreis	2.833	-126	-4,3	391	16,0	5,2	-0,2	0,7	
Weimarer Land	1.987	-52	-2,6	376	23,3	4,6	-0,1	0,9	
Sonneberg	1.479	-59	-3,8	306	26,1	5,1	-0,1	1,1	
Saalfeld-Rudolstadt	3.184	-151	-4,5	508	19,0	6,1	-0,3	1,0	
Saale-Holzland-Kreis	1.948	-5	-0,3	367	23,2	4,5	-0,1	0,8	
Saale-Orla-Kreis	2.186	-82	-3,6	411	23,2	5,3	-0,2	1,0	
Greiz	2.512	-106	-4,0	492	24,4	5,3	-0,3	1,0	
Altenburger Land	3.418	-126	-3,6	747	28,0	7,9	-0,3	1,7	